

Frohe Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2012!

Liebe Leserinnen und Leser,

der 1. Advent: blühende Geranien und Margariten im Gartenbeet stehen neben dem Weihnachtsmann auf dem vorweihnachtlich geschmückten Terrassentisch – es ist schon paradox! Trotzdem, die Weihnachtsvorbereitungen laufen.

Die Kreistagsfraktion der SPD Emsland wünscht Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Weihnachten und gemütliche Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Familie und Freunde und für das Jahr 2012 einen guten Start, Zufriedenheit und Gesundheit.

Wir möchten uns bei Ihnen recht herzlich für die Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Allerdings, nicht allen ist es vergönnt, Weihnachten zu Hause zu verbringen. Unser besonderer Dank geht an alle, die für uns am Weihnachtsabend Dienst haben, sei es in den Krankenhäusern, in den Pflegeeinrichtungen oder bei der Polizei.

Der Jahreswechsel wird immer begleitet mit guten Wünschen für das neue Jahr, mit eigenen guten Vorsätzen. Wir wünschen uns für das Jahr 2012 gutes politisches Gespür für Ihre Anliegen und politisches Geschick für eine gute Zukunft der Menschen im Emsland. Dazu brauchen wir auch weiterhin Ihre Unterstützung.

Ihre
Karin Stief-Kreihe
Fraktionsvorsitzende ■

Der Kreistag nimmt seine Arbeit auf

Am 7. November war es so weit. Zur ersten Kreistagssitzung in der neuen Wahlperiode kamen die neugewählten Kreistagsabgeordneten zusammen. Im Mittelpunkt standen die Verpflichtung der Kreistagsabgeordneten, die Wahlen der stellvertretenden Landräte, des Kreistagsvorsitzenden und seiner Vertreter und die

Besetzung der Ausschüsse. Zum ersten Mal wurde ein Sozialdemokrat, Willi Jansen aus Salzbergen, zum 2. stellvertretenden Kreistagsvorsitzenden gewählt. Im nachfolgenden erfahren Sie welche Funktionen und in welchen Ausschüssen die SPD-Kreistagsabgeordneten tätig sind. Wenn Sie zu den einzelnen

Fachbereichen mehr Informationen bekommen oder uns etwas mitteilen wollen, können Sie sich jederzeit an einzelne Mitglieder der Fraktion wenden. Ihre Anregungen nehmen wir sehr gerne entgegen. ■

(Fotos: Markus Kreihe, rebellsign)



Karin Stief-Kreihe
Fraktionsvorsitzende
Kreisausschuss

Tel. 0 59 31-184 36
k.stief-kreihe@t-online.de



Willi Jansen
2. stellv. Kreistagsvorsitzender
stellv. Fraktionsvorsitzender
Kreisausschuss

Tel. 0 59 76-14 57
wj@willijansen.de



Heinz Schwarte
stellv. Fraktionsvorsitzender
AS für Beteiligungen
AS für Kultur und Tourismus

Tel. 05 51-18 94
schwarteheinz@ewetel.net



Dorothea Schmidt
Fraktionsgeschäftsführerin
stellv. Fraktionsvorsitzende
AS für Arbeit und Soziales
Werksaussch. Abfallwirtschaft

Tel. 0 59 55-17 71
schmidt-dorothea@web.de



Dr. Bernhard Bendick
Personalausschuss
Schulausschuss
Werksaussch. Abfallwirtschaft

Tel. 05 91-5 37 50
bendick.bernhard@t-online.de



Rolf Hopster
AS für Beteiligungen
(Vorsitzender)
Schulausschuss
Feuerschutzausschuss

Tel. 0 59 61-12 28
rolf.hopster@t-online.de



Andrea Kötter
AS für Kreisentwicklung
AS für Umwelt und Natur
(stellv. Vorsitzende)

Tel. 0 59 31-8 71 62
andrea.koetter@t-online.de



Peter Kramer
AS für Kreisentwicklung
Feuerschutzausschuss
AS für Kultur und Tourismus

Tel. 0 59 07-16 99
kramer-osterbrock@ewetel.net



Ulrich Ostermann
Personalausschuss
AS für Umwelt und Natur
AS für Beteiligungen
(stellv. Vorsitzender)

Tel. 0 59 64-13 58
ulrich.ostermann@arcor.de



Carsten Primke
AS für Kreisentwicklung
Jugendhilfeausschuss

Tel. 05 91-8 07 41 35
carsten@carsten-primke.de



Peter Raske
AS für Arbeit und Soziales
AS für Kultur und Tourismus

Tel. 0 49 61-59 95
raske@nwn.de



Manfred van Berkum
Schulausschuss
Jugendhilfeausschuss

Tel. 0 59 33-37 58
manfred.vanberkum@
ewetel.net



Ulrich Wilde
AS für Umwelt und Natur
(Vorsitzender)
AS für Arbeit und Soziales

Tel. 0 59 32-49 70
info@ra-wilde.de

Inklusion

Inklusion bedeutet die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben. Mit der Unterzeichnung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Jahr 2008 haben sich die Bundesrepublik und die Bundesländer verpflichtet entsprechende Maßnahmen zu treffen, um das Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen zu gewährleisten. Die Umsetzung der Inklusion stellt einen Paradigmenwechsel dar. Nicht mehr der einzelne Mensch muss sich an bestehende Systeme anpassen, sondern die Strukturen und Systeme müssen so geändert werden, dass alle Menschen von Anfang an mit einbezogen werden. Die SPD-Kreistagsfraktion kritisiert, dass seit Unterzeichnung des Vertrages sehr viel Zeit verstrichen ist, die die Landesregierung nicht für die notwendigen Vorarbeiten genutzt hat. Jetzt wurde von den CDU/FDP-Frakturen das Gesetz zur „Einführung der inklusiven Schule“ eingebracht und Schulträger, Schulen und Eltern vor vollendete Tatsache gestellt. Bei einer ersten Veranstaltung des SoVD in Meppen hielt das Kultusministerium es noch nicht einmal für nötig sich den Fragen und Ängsten der Betroffenen zu stellen. Die SPD-Kreistagsfraktion wird im Januar zu einer Informationsveranstaltung einladen. ■

Lernatlas 2011: Wir müssen besser werden!

Sehr gerne hat der ehemalige Landrat Hermann Bröring die Bildungsregion Emsland als vorbildlich dargestellt. Der Deutsche Lernatlas 2011 der Bertelsmann Stiftung zeigt deutlich: so super sind wir leider nicht!

Unter den 75 Landkreisen im ländlichen Raum belegt das Emsland den 44. Platz. Dieses eher mittelmäßige Ergebnis spiegelt sich für ganz Niedersachsen wieder. Im Gesamtranking der 16 Bundesländer belegt Niedersachsen Platz 9.

Bewertet wurden vier Lernebenen mit folgenden Ergebnissen für das Emsland: das schulische Lernen (Platz 45), das berufliche Lernen (Platz 40), das soziale Lernen (Platz 31) und das persönliche Lernen (Platz 36). Es kann und darf uns auch nicht beruhigen, dass alle niedersächsischen Landkreise im ländlichen Raum noch schlechter abschneiden.

Besonders kritisch ist der Bereich der allgemeinen Schulbildung zu bewerten: Lesekompetenz (Platz 60 von 75 Landkreisen), mathe-

matische Kompetenz (Platz 69) und naturwissenschaftliche Kompetenz (Platz 69). Die SPD-Kreistagsfraktion wird sich mit der Studie ernsthaft auseinandersetzen und nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen, die auf der Ebene der Kreispolitik machbar sind. Besonders gefordert ist das Kultusministerium. „Wir befürchten“, so die Fraktionsvorsitzende Karin Stief-Kreihe, „dass auch diese schlechten Ergebnisse bei der Landesregierung wenig Beachtung finden werden“. ■

Endlich – Gedenkstätte Esterwegen eröffnet



Das ehemalige Lagertor – Quelle: SS-Fotoalbum 1935, Bundesarchiv Berlin



Heute: eine „stumme“ Cortenstahlwand – Quelle: Landkreis Emsland

Die Gedenkstätte auf dem ehemaligen KZ-Gelände in Esterwegen soll einen Beitrag leisten, die Geschichte von Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus im Bewusstsein der Menschen wach zu halten. Sie erinnert damit an ein verdrängtes Kapitel der deutschen NS-Geschichte – aber auch der Nachkriegsgeschichte – und will auf die Zukunft bezogen mit dem umgestalteten Lagergelände und dem Besucherzentrum ein Zeichen setzen gegen Diktatur, Gewaltpolitik, Nationalismus und Rassismus. Zugleich ist es auch eine (verspätete) Verneigung vor den Opfern und ihren Angehörigen.

In den Emslandlagern litten ca. 70.000 politische Gegner (Sozialdemokraten, Kommunisten, Intellektuelle, Gewerkschafter, Publizisten), durch Wehrmachtsgesetze verurteilte Soldaten, Strafgefangene (nach heutigen rechtsstaatlichen Prinzipien nicht unbedingt so zu nennen) und etwa 100.000 Kriegsgefangene. Über 25.000 Menschen sind dort umgekommen.

Die SPD – Kreistagsfraktion ist sehr froh über die Einrichtung dieser zentralen Gedenkstätte, sie hat aber nicht vergessen, wie gleichgültig, ja abweisend das Thema in früheren Jahrzehnten von der politischen Mehrheit im Emsland behandelt wurde. Warum war das so?

Zunächst mal bemühte man sich hier wie überall in Deutschland dieses „dunkle“ Kapitel zu

verdrängen. Es gab aber auch Hinweise darauf, dass man sich im Emsland dieses Themas ja nicht annehmen und gar kein schlechtes Gewissen haben müsse, da die NSDAP bei den Wahlen in der Weimarer Republik hier nie richtig Fuß fassen konnte. Außerdem saßen dort die „falschen“ Häftlinge ein: In Westdeutschland erlebten die Bürger in den 50er- u. 60er-Jahren die diktatorischen Ausmaße des Kommunismus (DDR, Berlin, Ungarn, CSSR), warum also sollte man kommunistischen Häftlingen Respekt zollen? Die Adenauer-CDU warf gleich wider besseres Wissen Sozialdemokraten mit den Kommunisten in einen Topf (CDU-Slogan: „Alle Wege des Marxismus führen nach Moskau“). Intellektuelle und kritische Journalisten wurden mal als „Pinscher“ (L. Erhard) oder als „Schmeißfliegen“ (F.J. Strauß) bezeichnet. Solche Menschen wollte man durch eine Gedenkstätte oder eine andere Art des Erinnerns nicht aufwerten. Die Nazizeit war vorbei, aber alle waren noch nicht im „Westen angekommen“ (demokratische Werte). Kein Wort darüber, dass dort Menschen einsaßen, deren Rechte verletzt wurden, die mutig Widerstand leisteten und sich große Verdienste um Deutschland erworben haben, wir erinnern z.B. an: **Georg Diederichs** und **Julius Leber**.

Die Verfolgung der SPD war nach 1945 natürlich beendet, deren Diskriminierung hier im Ems-

land aber nicht, darüber können ehemalige aktive emsländische Sozialdemokraten noch heute ausführlich berichten.

So hatten es die Initiatoren, die sich um eine solche Einrichtung bemühten, zunächst sehr schwer. Dazu gehörte in den Achtzigern auch das Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ); manche Abgeordnete machten anfangs einen großen Bogen um diese Einrichtung.

Die engagierte Arbeit der Verantwortlichen beim DIZ war der Grundstein für die Gedenkstätte. Als Fazit gilt: Nach langer und schwieriger Anlaufzeit ist mit der Einrichtung dieser Gedenkstätte etwas wirklich Gutes gelungen.

Der Besuch wird von der emsländischen SPD sehr empfohlen. ■



Foto: Bundesarchiv, 15.10.1969

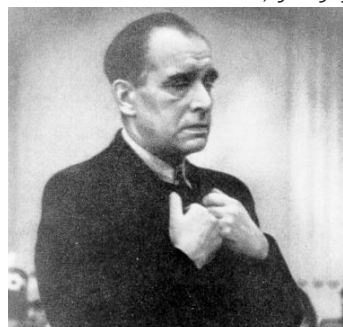


Foto: DHM, 1944

Georg Diederichs, (1900 – 1983), SPD, 1936 im KZ Esterwegen, einer der Gründungsväter der Bundesrepublik, Mitverfasser des Grundgesetzes, Ministerpräsident Niedersachsens (1961 – 1970)

Julius Leber, (1891 – 1945), SPD, 1935 – 1937 im KZ Esterwegen, Mentor und Leitfigur Willy Brandts, beteiligt an den Vorbereitungen zum Attentat v. 20. Juli 1944, Januar 1945 hingerichtet

Impressum

SPD-Aktuell – Mitteilungen aus der SPD-Kreistagsfraktion
Herausgeber:
V.i.S.d.P: Karin Stief-Kreihe
Heinz Schwarte

SPD-Kreistagsfraktion
Lathener Str. 15a
49716 Meppen
Tel. 0 59 31-98 22 31